

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

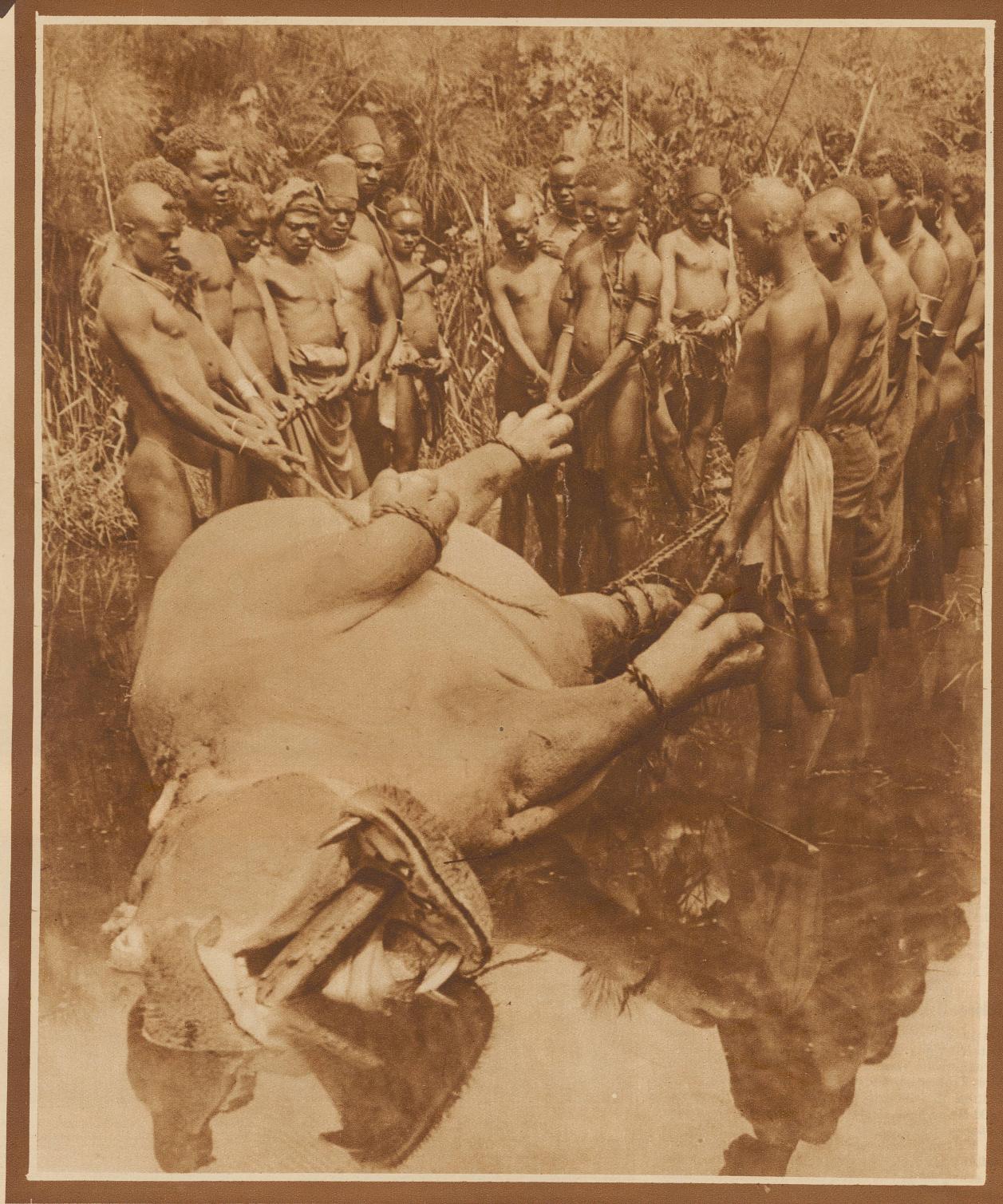
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morgenstrasse 29

Erscheint freitags Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.50; halbjährlich Fr. 6.30; jährlich Fr. 12.— + Postcheck- und Girokonto: Zürich VIII 3790 + Telefon-Anschluss: 810 17.90 + Telegramm-Adresse: Conzethuber, Zürich + VI. Jahrgang 17. Januar 1930 Alleinige Anzeigen-Annahme durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Moos, Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 45 Cts. pro Millimeterzeile

Nº 3



Mittelholzer jagt in Afrika

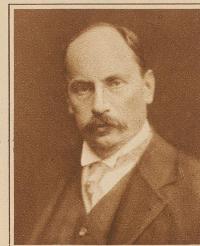
Erlegtes Nilpferd am Ufer eines Sees der Serengeti-Steppe, wo Mittelholzers Expedition sich zur Zeit befindet



Mittelholzer bei seinem Flugzeug. In der Hand sein Jagdgerät; die Kamera Phot. Nic. Auf

Mittelholzers zweiter Afrikaflug.

Mittelholzers Jagdexpedition ist glücklich nach Ostafrika gekommen. Wiederum schreckte der Motorenlärm die Vögel auf und das Wild, die Elefanten und Krokodile und scheuchte die Neger in ihre Hütten. Mittelholzer hat durch einen Flug über das 5600 Meter hohe Gebirge des Kenia eine besonders außergewöhnliche, sportliche Leistung vollbracht. Im Vulkangebiete des Kenia liegen eine Anzahl abfußloser Seen, von denen einer in unserem Bild zu sehen ist und an deren Ufer die riesigen, sonnenverdukelnden Flamingoschwärme zu treffen sind, die Arnold Heim im Buche vom ersten Afrikaflug beschrieben hat.



Dr. Fritz Schwyzer, der im 66. Alterjahr in Kasanenbaum bei Luzern gestorben ist, war Bürger der Stadt Zürich. Nachdem er sich als Arzt in New York niedergelassen hatte, kehrte er nach Europa zurück, wobei er sich gehörten Studien in Paris und Rom gemacht. Er starb in einem Gefangenencamp während des Krieges in verschiedenen Missionen der Gefangen- und Internierungsfürsorge



Musikdirektor J. N. Thür-Müller in Altsäters, ein um das musikalische Leben der rheinischen Metropole verdienter Mann, ist 78 Jahre alt gestorben



Rechtsanwalt Dr. Fritz Fick, einer der hervorragendsten Anwälte der Schweiz, ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Seine Tätigkeit hat er vornehmlich hervorgehoben vor allen durch sein mehrfarbiges Werk «Kommentar des schweizerischen Obergerichts», der eine der bedeutendsten juristischen Schöckgesetzgebungen. Als Kuriosität mag vermerkt werden, daß Dr. Fick durch gewisse Umstände gezwungen war, während seines Studiums in Paris Pianist zu werden, während der Wirtschaft zur «Opferfahammer», der bekannten Stammknipe Gottfried Keller



Als Maßstab: Flamingo aus einem zoologischen Garten



SCHICKSAL: Was aus einem afrikanischen Schrecken werden kann: Ein Modell für eine etwas sensationslustige Malschule